

17.12.2012

## Kleine Anfrage 766

der Abgeordneten Astrid Birkhahn CDU

### **Inklusion gestalten geht nur gemeinsam**

Die aktuelle Diskussion im Bereich Inklusion beschränkt sich lediglich auf das Segment Schule. Dabei betrifft Inklusion weitere gesellschaftliche Bereiche, wie beispielsweise den Übergang von Schule in das Berufsleben bzw. die generellen beruflichen Anschlussmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung. Im Berufsleben angekommen, ist es für die Betroffenen wichtig, dass sie auf Menschen treffen, die im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen geübt sind bzw. entsprechend ausgebildet sind. Inklusion ist somit ein komplexes Themenfeld, das nicht nur auf den Schulbereich heruntergebrochen werden darf, sondern die gesamte Gesellschaft betrifft.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Mit welchen Schwierigkeiten rechnet die Landesregierung am Anfang des Weges zur inklusiven Gesellschaft in der nächsten Halbdekade?
2. Inwieweit werden die Beteiligten Akteure, also Lehrkräfte, Eltern und Kinder, in den Prozess hin zu einer inklusiven Schullandschaft und Gesellschaft einbezogen?
3. Wie konkret sieht das Zusammenwirken von Land, Kommunen und Kreisen sowie dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe beim Ausbau der inklusiven Schullandschaft und Gesellschaft aus? (Aufgelistet nach Projekten in den Münsterlandkreisen)
4. Welche Pläne hat die Landesregierung für Inklusion bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule zum Berufsleben außerhalb der Modellregionen konkret am Beispiel des Kreises Warendorf?
5. Inwieweit werden Handwerks- und Wirtschaftsbetriebe über die Industrie und Handelskammer sowie die Handwerkskammern in den Münsterlandkreisen konkret in den Prozess hin zu einer inklusiven Arbeitswelt miteinbezogen?

Astrid Birkhahn

Datum des Originals: 13.12.2012/Ausgegeben: 18.12.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)